



Vielfalt und Toleranz

Fachtagung am 20.04.2018
in Hamburg



Hamburger Sportbund



Vielfalt und Toleranz

Die Fachtagung „Vielfalt und Toleranz“ bietet Raum für Austausch und Vernetzung von Akteuren im Breitensport. Ziel der Tagung ist es, Erfahrungen und Kompetenzen zu vermitteln, die zur barrierefreien Gestaltung von Sportangeboten beitragen – seien es sprachliche, kulturelle oder körperliche Barrieren. Dieser Fach- und Erfahrungsaustausch wird mit praxisorientierten Workshopeinheiten verbunden, die neue Impulse und Anregungen sowie praktische Tipps für den sportlichen Alltag geben. Diese besondere Veranstaltung, die einen zielgruppenübergreifenden Dialog im Breitensport ermöglicht, richtet sich an Übungsleiter_innen und Traine_innen, Vereinsvertreter_innen, Sportler_innen, Multiplikator_innen sowie interessiertes Fachpublikum.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Programm – Freitag, 20.04.2018



Hamburger Sportbund

9.30 – 10.45 Uhr

Vortrag
Alles so schön bunt hier
Dr. Oliver Trisch

10.45 – 11.00 Uhr PAUSE

11.00 – 13.00 Uhr

1.1
Stefan
Schlegel

Kleine Spiele

1.2
Dr. Oliver
Trisch

Selbstreflexion zum
Umgang mit
Diversität

1.3
Susanne
Zornow

Leichte
Sprache

1.4
Dennis
Lange/
Jan Stahlhut

Geht nicht –
gibt's nicht

13.00 – 14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

14.00 – 16.00 Uhr

2.1
Peter
Richarz

Rolli-
Training

2.2
Meike
Woller

Will leben –
Willkommen

2.3
Lena
Hapke

Du bist ok,
ich bin ok

2.4
Dennis
Lange/
Jan Stahlhut

Geht nicht –
gibt's nicht

16.00 – 17.00 Uhr

Highlights des Tages

Impro-Resümee

Michel Büch

Workshops

1.1 Kleine Spiele zur Förderung der Kommunikation, Kooperation und Vertrauen

Menschen mit und ohne Einschränkungen sowie unterschiedlichen kulturellen Prägungen haben ganz ähnliche Freizeitinteressen. In Sportgruppen stellt der Umgang mit Verschiedenheit Trainer_innen und Betreuer_innen vor die Herausforderung, alle in einem gemeinsamen Angebot zu vereinen. Dieser Workshop zeigt neue, attraktive Spiele auf, die jeder Inklusions-, Integrations-, aber auch jeder Breitensportgruppe zu neuem Schwung verhilft. In der praktischen Umsetzung und im gemeinsamen Spielen lernen die Teilnehmenden zudem die methodisch-didaktischen Grundüberlegungen für inklusive Sportangebote kennen – und bekommen Handwerkszeug für die Betreuung von künftigen Inklusionssportgruppen mit auf den Weg.

1.2 Selbstreflexion zum eigenen Umgang mit Diversität und Toleranz

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Vorurteile, Macht und Diskriminierung. Mit Hilfe verschiedener Übungen und Methoden wird ein tieferer Einblick in die Anti-Bias-Arbeit gegeben und der eigene Umgang mit Diversität und Toleranz reflektiert.

1.3 Einstieg in „Barrierefreie Texte in Leichter Sprache“

Leichte Sprache dient als sinnvolles Instrument zur Barrierefreiheit in der Schriftsprache für Menschen mit geistiger Behinderung. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden den Hintergrund, die Entstehung und einen Überblick über Regeln und Prinzipien der Leichten Sprache kennen. Der praktische Bezug wird anschließend über Anwendungsbeispiele und Kurzübungen aus dem Bereich Sport hergestellt. Ein Austausch zur praktischen Umsetzung und dem Nutzen für weitere Zielgruppen, z. B. für Leser_innen mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung, wird angeregt.

1.4/2.4 Geht nicht – gibt's nicht: ein urbanes Experiment zum Umgang mit Barrieren

In diesem urbanen Action-Workshop werden die kreativen Ideen der Teilnehmenden auf die Probe gestellt. Es wartet ein spannendes Abenteuer, welches aktiv durch die städtische Umgebung führt und nur gemeinsam gelöst werden kann. Die verschiedenen Stationen des Workshops erfordern es, die eigenen Barrieren wahrzunehmen und sie kreativ zu überwinden. Nur so können die Herausforderungen rechtzeitig gemeistert werden. Abschließend werden gemeinsame Lösungsstrategien mit den anderen Teilnehmenden reflektiert und überlegt, wie einige der Ansätze auf die eigene Arbeit übertragen werden können.

2.1 Rolli-Training

Der Schwerpunkt des Angebotes ist der Perspektivwechsel. Die Teilnehmenden lernen neue Ideen zu neuen Bewegungsräumen und zum inklusiven Sportunterricht mit und ohne den Rollstuhl kennen. Es dient der Vereinfachung von kleinen Spielen als methodische Spielreihe und dem Bewegungslernen. Praktische Beispiele regen zur Umsetzung vor Ort an und sensibilisieren für die Lebensbedingungen von Menschen mit Querschnittslähmung oder anderen Behinderungen.

2.2 Will leben – Willkommen

Was bewegt Menschen zur Flucht und was hat das mit mir zu tun? In der interaktiven Ausstellung „Will leben – Willkommen“ wird ein breites Spektrum an Ursachen und Gründen dargestellt, warum Menschen freiwillig oder unfreiwillig ihr Land verlassen. Beim Durchlaufen der Stationen erleben die Teilnehmer_innen spielerisch unterschiedlichste Szenarien rund um Themen wie „Flucht – wenn das Leben ins Wanken gerät“, „Was kann ich tun?“ und „Welchen guten Rat gibt es beim Ankommen?“ etc. Die Ausstellung lädt dazu ein, die Komplexität von Ursachen für Flucht wahrzunehmen und gleichzeitig aktiv zu werden.



2.3 Du bist ok, ich bin ok – Entwicklung von Toleranz als innere Haltung

In einer vielfältigen Gesellschaft ist Toleranz für unterschiedliche Einstellungen, Glaubensvorstellungen und Lebensweisen ungemein wichtig. Dabei ist Toleranz keine Eigenschaft, mit der man entweder geboren wurde oder nicht, sondern vielmehr eine innere Haltung, die erlernt und entwickelt werden kann. In diesem Workshop widmen wir uns daher dem Thema Toleranz und trainieren unsere eigene Wahrnehmung, Einstellung und Haltung anhand praktischer Übungen.



Referent_innen



Michel Büch

steht regelmäßig auf unterschiedlichen Bühnen in Norddeutschland und leitet eine Improschule. Weiter ist er Promovend der Amerikanistik und forscht zu Fragen der Diversität und Homogenität in improvisierter Bühnenkunst.



Lena Hapke

ist Bildungsreferentin und Mediatorin am Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (ikm) in Hamburg. Sie studierte im M.A. interreligiösen Dialog mit Schwerpunkt Islam und arbeitet sowohl mit Schulklassen und Fachkräften als auch in sozialraumorientierten Projekten zu den Themen interkulturelles Lernen, interreligiöser Dialog und Partizipation.



Dennis Lange

ist Magister der Literaturwissenschaft und arbeitet als Bildungsreferent für den Verein Waldritter e. V. Im Rahmen dieser Arbeit entwickelt er Trainings und spielerische Bildungsangebote, welche die emotionale Faszination von Storytelling nutzen, um Umdenk- und Bildungsprozesse in Gang zu bringen.



Peter Richarz

ist Diplomsportlehrer für Rehabilitation und Behindertensport und arbeitet seit Mai 2008 als Leiter des Referates Klinik, Lehre und Breitensport im Deutschen Rollstuhlsport-Verband (DRS). Zuvor war er seit 2001 als Sporttherapeut im BG Unfallkrankenhaus Hamburg tätig. Zudem ist er seit 1991 als Rollstuhl-Basketballtrainer aktiv.



Stefan Schlegel

ist hauptamtlicher Mitarbeiter im SV Eidelstedt Hamburg und Gründer sowie Leiter der größten Inklusionssportabteilung in Deutschland. Daneben ist er freiberuflich als Dozent für diverse (behinderten-)pädagogische, therapeutische und sportliche Einrichtungen tätig (u. a. Fachschule für Moto-pädagogik).



Jan Stahlhut

ist gelernter Heilerziehungspfleger und arbeitet als Erlebnis-pädagoge für den Waldritter e. V. Zusätzlich organisiert und führt er regelmäßig Freizeiten für den Verein „Wir für Pänz“ mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen durch.



Dr. Oliver Trisch

ist freiberuflich tätig in den Themenfeldern Antidiskrimi-nierung, Menschenrechte und Tangoarbeit. Angestellter beim Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes als Referent für Jugendsozialarbeit im Sachgebiet Inklusive Gesellschaft.



Meike Woller

ist Trainerin für Interkulturelle Kompetenz und hat in ver-schiedenen Ländern in Europa, Afrika und Lateinamerika gelebt und gearbeitet. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist das Themenfeld „Sport und Interkulturelle Kompetenz“, insbesondere die interkulturelle Fortbildung von Ehrenamt-lichen, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten.



Susanne Zornow

ist Diplom-Soziologin und leitet seit 2015 das Büro für Leichte Sprache Hamburg im Lebenshilfe Landesverband Hamburg e. V.



Anmeldung und Organisatorisches

Veranstaltungsort

Haus des Sports | Schäferkampsallee 1 | 20357 Hamburg

Kontakt

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an i.pfeiffer@hamburger-sportbund.de

Anerkennung als Fortbildung

Die Fachtagung Vielfalt und Toleranz wird mit 5 Lerneinheiten (bei Teilnahme am gesamten Tag) als Fortbildungsmaßnahme zur Lizenzverlängerung für Übungsleiter/innen vom Hamburger Sportbund anerkannt.

Informationen für Ihre Anmeldung

Für Ihre Anmeldung verwenden Sie bitte pro Person ein Anmeldeformular. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail. **Anmeldeschluss ist der 06. April 2018.**

Ca. zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine verbindliche Seminarbestätigung mit allen notwendigen Informationen. Programmänderungen sind bis Veranstaltungsbeginn vorbehalten.

Ebenfalls bitte unbedingt beachten: Tragen Sie auf dem Anmeldeformular in den vorgesehenen Feldern bitte die Nummern der Workshops ein, die Sie verbindlich besuchen wollen. Bitte wählen Sie jeweils einen Alternativkurs.

Verpflegung

Für Getränke und einen Mittagsimbiss ist gesorgt.

Impressum

Herausgeber: Hamburger Sportbund

Fotos: Frank Molter Fotografie/Seite 1 und 2, fotolia.com/Africa Studio/
avebreakmediaMicro/LIGHTFIELD STUDIOS



Hamburger Sportbund

Anmeldung

Anmeldung per Post, Fax (040 - 41 90 82 30) oder per Mail
an i.pfeiffer@hamburger-sportbund.de

Hiermit melde ich mich für die **Fachtagung „Vielfalt und Toleranz“**
verbindlich an:

Name/Vorname _____

Verein/Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Teilnehmerbeitrag: 20 €

Hinweis: Teilnehmer_innen, die aufgrund einer Behinderung oder
Beeinträchtigung Assistenzbedarf haben, melden diesen bitte bis zum
06.04.2018 an.

Workshops

Ich möchte folgende Workshops besuchen (bitte Nummern eintragen):

Freitag, 20.04.2018

1. Wahl

2. Wahl

11.00 – 13.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Zahlungsmodus und Rücktrittsbedingungen: Der Rücktritt von der Fachtagung
muss schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) erfolgen. Erfolgt kein schriftlicher Rücktritt
oder erhalten wir eine Absage, die weniger als 15 Tage vor der Veranstaltung erfolgt,
wird der Gesamtbeitrag fällig. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest vorzulegen, die
Teilnahmegebühr wird in diesem Fall erstattet. Durch die Teilnahme an der Fachtagung
erteilen Sie die Einwilligung zur Erstellung von Bildaufnahmen einschließlich Ihrer
Person sowie zur Verwendung und Veröffentlichung dieser Bildaufnahmen zum
Zweck der Berichterstattung über die Veranstaltung. Die Teilnahme- und Rücktritts-
bedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

Datum

Unterschrift

Hiermit erteile ich **die Genehmigung zum einmaligen Einzug der Gebühren**
für die auf diesem Anmeldeformular gebuchten Leistungen bei:

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber_in: _____

Datum

Unterschrift

Die Anmeldung bitte senden an:

Hamburger Sportbund
„Fachtagung – Vielfalt und Toleranz“
Haus des Sports
Schäferkampsallee 1
20357 Hamburg

Infos:

www.hamburger-sportbund.de